

**AK I: Religion – Gewalt – Frieden**  
Prof. Dr. Günther Schlee

**AK II: Religion – Gewalt – Frieden –  
Beispiel Judentum**  
Prof. Dr. Micha Brumlik

**AK III: Religion – Gewalt – Frieden –  
Beispiel Buddhismus**  
Prof. Dr. Michael Zimmermann

**Anmeldung:** Tagungsnummer 18047  
Schriftlich erbeten bis zum 8. Juni 2018:  
*Sie erleichtern uns die Anmeldung, wenn Sie sich  
frühzeitig anmelden.*



Evangelische Akademie  
Gesundbrunnen 11, 34369 Hofgeismar  
Fax: 05671/881-154.  
Per E-Mail: [ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de](mailto:ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de)  
Im Internet: [www.akademie-hofgeismar.de](http://www.akademie-hofgeismar.de)

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage  
vor Tagungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen 50 % der  
gebuchten Leistungen in Rechnung zu stellen.  
Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird  
empfohlen.

**Telefonische Auskunft:** 05671/881-118  
(Frau Lerner, 8.30 – 12.00 Uhr)

#### Tagungskosten

€ 183,00 Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/  
Einzelzimmer

€ 171,00 Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/  
Zweibettzimmer

€ 113,00 Tagungsbeitrag/Verpflegung o. Frühstück

€ 65,00 Tagungsbeitrag

SchülerInnen/Studierende/Auszubildende bis 35 Jahre  
erhalten 50% Ermäßigung. Nicht in Anspruch genommene  
Leistungen werden nicht erstattet.

Alle Preise werden aus kirchlichen Mitteln subventioniert.  
Weitere Ermäßigungen aus sozialen Gründen können in  
Ausnahmefällen gewährt werden.

**Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen  
(Barzahlung oder EC-Karte).**

#### Tagungsort

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar  
Gesundbrunnen 8  
34369 Hofgeismar

Der Tagungsort ist nicht uneingeschränkt barrierefrei.  
Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von  
16.00 bis 19.00 Uhr erreichbar. Bei Ankunft außerhalb  
dieser Zeit wird um Nachricht gebeten.

#### Anreise mit der Bahn

Hofgeismar ist vom Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe  
in einer Fahrzeit von ca. 18 Minuten zu erreichen.

Titelbild: shutterstock



Die Evangelische Akademie Hofgeismar ist  
Mitglied der Evangelischen Akademien in  
Deutschland (EAD) e.V., Berlin.



Die Ev. Akademie Hofgeismar  
ist als Bildungseinrichtung  
zertifiziert nach QVB Stufe A

# Tagung

## 15. – 17. Juni 2018



## Religionen und Gewalt

Konflikt- und  
Friedenspotentiale  
in den Weltreligionen



Evangelische Akademie  
Hofgeismar

<b>Tagung</b>	Ob „Heiliger Krieg“ oder „Dschihad“ – seit je her sind Religionen Auslöser gewalttätiger Konflikte, und viele aktuelle Konflikte haben eine religiöse Dimension: sei es der Nahost-Konflikt oder die Bürgerkriege in Syrien und der Zentralafrikanischen Republik. Vor diesem Hintergrund fragen wir nach dem Verhältnis großer Weltreligionen zur Gewalt und wenden uns exemplarisch sowohl den großen monotheistischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) als auch dem Buddhismus zu, dessen Verhältnis zur Gewalt gegenwärtig verstärkt diskutiert wird. Hierbei gehen wir zugleich der Frage nach, inwiefern die großen Weltreligionen auch einen wichtigen Beitrag zur Überwindung von Gewalt bzw. zur Förderung des Friedens leisten. Weiterhin beschäftigen wir uns mit den politischen Bedingungen und Konsequenzen religiöser Konflikt- und Friedenspotentiale und nehmen den gegenwärtig vieldiskutierten religiösen Terrorismus in den Blick.					
		8.00	Frühstück		16.30	Arbeitskreise I – III
			<b>II / Judentum, Christentum, Buddhismus, Islam</b>		17.45	Berichte aus den Arbeitskreisen
		9.00	<b>„Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert“ Krieg und Frieden aus christlich-sozialethischer Sicht</b> Prof. Dr. Volker Stümke, Leitender wissenschaftlicher Direktor und Dozent für Sozialethik an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg und apl. Professor für Systematische Theologie an der Universität Rostock		18.00	Abendessen
		10.15	Kaffeepause			<b>III / Politische Perspektive (Vertiefung)</b>
		10.30	<b>Das Judentum zwischen Frieden und Gewalt</b> Prof. Dr. Micha Brumlik, emeritierter Professor am Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaft der Universität Frankfurt/M., seit Oktober 2013 Senior Advisor am Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg; von 2000 bis 2005 Leiter des Fritz-Bauer-Instituts in Frankfurt/Main		19.30 - 21.00	<b>Zwischen Versöhnung und Vernichtung: Politische Bedingungen und Konsequenzen religiöser Konflikt- und Friedenspotentiale</b> Prof. Dr. Karsten Fischer, Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie am Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München und Leiter des Voegelin-Zentrums für Politik, Kultur und Religion
		12.00	Mittagessen			
		13.30	<b>Von gewaltloser Askese zu realpolitischer Verantwortung? Buddhistische Positionen zur Gewaltfrage</b> Prof. Dr. Michael Zimmermann, Mumata Zentrum für Buddhismus-Kunde, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg			<b>Sonntag, 17. Juni 2018</b>
		14.45	Pause		8.00	Frühstück
		15.00	<b>Frieden und sog. „Heiliger Krieg“ (Dschihad) im Koran – zentrale Stellen aktuell gedeutet</b> Prof. Dr. Hartmut Bobzin, seit 1992 Inhaber der Professur für Islamwissenschaft an der Universität Erlangen-Nürnberg, ordentliches Mitglied der Philosophisch-historischen Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften		9.45	Einführung in den Tag
<b>Leitung</b>	Studienleiter Dr. Konstantin Broese, M.A., Evangelische Akademie Hofgeismar					<b>IV / Weiterführung: Religiöser Terrorismus</b>
						<b>Das Spezifische des religiösen Terrorismus – wie religiös ist der religiöse Terrorismus?</b> Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Waldmann, 1975 – 2002 Professor für Soziologie an der Philosophischen Fakultät I der Universität Augsburg, bekannt geworden u.a. durch seine Terrorismusanalysen
	<b>Freitag, 15. Juni 2018</b>				10.15	
	18.00	Abendessen			11.45	Kaffeepause
	19.00	<b>Begrüßung und Einführung</b>			12.15	<b>Fazit und Ausblick: Frieden für das 21. Jahrhundert</b>
	<b>I / Grundlegende Perspektive</b>			12.45	Abschluss der Tagung mit dem Mittagessen	
	19.30 - 21.15	<b>Religion zwischen Gewalt, Krieg und Frieden aus ethnologischer Sicht</b> Prof. Dr. Günther Schlee, Direktor und Wissenschaftliches Mitglied am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle /Saale				